

PFARRNACHRICHTEN

ST. SUITBERTUS
Remscheid



25. Jahrgang • Nr. 23 • 07.06.2026 • 10. Sonntag im Jahreskreis

Papenberger Str. 14 b • Ruf: 2 47 73

Bibelwort: Joh 9, 9-13 *ausgelegt*

Manche Fragen sind erfrischend, klärend. Jetzt kenne ich mich aus. und weiß, was ich zu tun habe. Manche Fragen sind erhellend und schenken mir Einsicht. Da hat mich jemand zum Denken und zum Verstehen gebracht. Und es gibt Fragen, bei denen mir nicht so ganz wohl in meiner Haut ist. Eine solche Frage ist die Frage der Pharisäer in Vers 12. Sie ist weniger eine Frage als vielmehr ein Vorwurf. Oder vielleicht stellt sich da jemand nur unwissend, um seinen Verdacht nicht offen äußern zu müssen, um aber doch einen anderen irgendwie zu überführen. Somit könnte man eine solche Frage als „tricky“ bezeichnen. Jesus und die Pharisäer haben sich wohl manche verbale Schlacht geliefert. Aber zunehmend hat sich in die Vorwürfe und in das Fragen der Pharisäer etwas Bitteres und etwas Lauerndes eingeschlichen. Immer mehr ist das zum Machtkampf geworden, immer stärker sind Allianzen gegen Jesus gebildet worden. Mit dramatischem Ausgang, wie wir wissen.

Natürlich kenne ich auch die Neigung zur Besserwisseri und zum „Tricky“-sein, auch wenn ich damit nicht jemanden vernichten will. Ich nehme mir vor, auf meine Fragen zu achten. Auf die guten, wirklich interessierten, „schmackhaften“ Fragen, die mir und meinem Gegenüber das Leben leichter machen; aber auch auf diejenigen, die eigentlich bitter schmecken, weil sie nicht wirklich ehrlich gemeint sind.

Christine Rod MC

Fronleichnam 2026

Aufgrund der Wetterlage konnte die Messfeier nicht auf dem Alter Markt stattfinden, sondern musste in die Kirche St. Bonaventura verlegt werden. Die Prozession musste leider ausfallen. Das anschließende Begegnungsfest fand in abgespeckter Form im Gemeindehaus statt. Auch wenn es schade war, dass der Gottesdienst und das Fest nicht in geplanter Form stattfinden konnten, waren beide aufgrund der tollen Mitwirkung vieler Helferinnen und Helfer für viele ein schönes Erlebnis, das wiederum gezeigt hat, dass unsere Kirche in ihrer Vielfalt – zusammen mit den Gemeinden der Internationalen Katholischen Seelsorge – lebendig und aktiv ist. Für dieses großartige Engagement möchte ich allen Beteiligten von Herzen Danke sagen!

Msgr. Thomas Kaster, Pfarrer

Achtung!

Nächsten Sonntag ist aufgrund des Arkadenfestes in St. Engelbert die Gottesdienstordnung geändert:

11.15 h Hochamt in St. Engelbert

18.00 h Hl. Messe in St. Suitbertus

Halt und Orientierung

Von einer Renaissance der Religion zu sprechen, ist verfrüht. Noch gibt es keinen Grund für Erfolgsmeldungen. Noch kann niemand wissen, ob wir eine dauerhafte Trendumkehr hin zum Religiösen erleben – doch zur Kenntnis nehmen darf und muss man, dass laut einiger internationaler Umfragen die sogenannte Generation Z (Gen Z), also die zwischen 1995 und 2010 Geborenen, sich verstärkt für Religion interessieren.

In Großbritannien registrieren Meinungsforscher seit einiger Zeit ein wachsendes religiöses Bewusstsein unter 18- bis 24-Jährigen. Umfragen der „Bible Society“ und von „YouGov“ zeigen, dass in dieser Altersgruppe der Anteil derjenigen, die an Gott oder eine höhere Macht glauben, in den letzten Jahren deutlich gestiegen sei. Flankiert wird diese Entwicklung von einer deutlichen Zunahme des regelmäßigen Kirchgangs junger Menschen. Ein Phänomen, das in den deutschen Kirchen (noch) nicht zu bemerken ist. Die Gründe dafür könnten vielleicht in Beobachtungen in den Vereinigten Staaten zu finden sein; dort gewinnt die sogenannte „TradCath“-Bewegung – eine Strömung junger, oft konservativer Katholiken mit Vorliebe für traditionelle Liturgie – an Sichtbarkeit. Nicht nur im anglo-amerikanischen Raum ist eine vermehrte Religiosität junger Menschen messbar; die Studie „Was glaubt Österreich?“ der Universität Wien legt nahe, dass die jüngere Generation, insbesondere die 14- bis 25-Jährigen, offener gegenüber religiösen Themen ist als erwartet.

Die Hauptgründe finden sich – meiner Ansicht nach – in dem, was vor rund 3.000 Jahren schon ein Psalmbeter zum Ausdruck gebracht hat (Psalm 63,8-9): „Ja, du wurdest meine Hilfe, ich juble im Schatten deiner Flügel. Meine Seele hängt an dir, fest hält mich deine Rechte.“ Bei Gott, in der Religion finde ich Halt und Orientierung. Die Wiener Pastoraltheologin Regina Polak äußerte in einem Beitrag in der „Herder Korrespondenz“ die Beobachtung, dass den Alltag strukturierende Rituale, eindeutige Antworten auf komplexe Fragen, spirituelle Erfahrungen und unbekannte alte Traditionen die Religion als Option interessant machten. Wie stark die Zunahme religiösen Interesses an aktuelle Krisenphänomene wie Krieg, Klimawandel, Rezession und Zukunftsangst gebunden sind, ist zurzeit seriös nicht zu beantworten.

Worauf sich Kirchen und Gemeinden auch bei uns einstellen müssen: Glaube und Religion werden individueller, sind weniger bis gar nicht an die Institutionen gebunden, viel stärker bedarfsorientiert und werden digitaler gelebt. Die Generation Z ist die erste Generation, die als „Digital Natives“ vollständig mit Internet und Smartphones aufwuchs. Das zeigt sich auch in ihrer Religiosität.

Und es gilt: Nicht alle, die religiös und spirituell interessiert sind, sind christlich. Und nicht alle, die christlich sind, sind kirchlich engagiert. Die Kirchen sollten jetzt nicht den Traum von der guten alten Zeit voller Kirchen träumen (der schon damals mehr Traum als Wirklichkeit war, und gut war wahrlich nicht alles), sondern ansprechbar sein bzw. werden für die Bedürfnisse junger Menschen.

Michael Tillmann

Gottesdienste

10. Sonntag im Jahreskreis

Hos 6, 3-6 / Röm 4, 18-25 / Mt 9, 9-13

Kollekte: für die Gemeindecaritas

Samstag, 06. Juni

18.00 h Josef **Sonntagvorabendmesse**

Sonntag, 07. Juni

9.00 h Marien **Hl. Messe**
10.30 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (bis 11.00 h)
11.15 h Suitbertus **Hochamt**
18.00 h Engelbert **Hl. Messe**

Dienstag, 09. Juni

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**
18.00 h Josef **Fatimafeier**

Mittwoch, 10. Juni

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Donnerstag, 11. Juni – Hl. Barnabas, Apostel

15.00 h Engelbert **Hl. Messe**

Freitag, 12. Juni – Heiligstes Herz Jesu

17.00 h Josef **Hl. Messe**
19.00 h Marien **Hl. Messe**

11. Sonntag im Jahreskreis

Ex 19, 2-6a / Röm 5, 6-11 / Mt 9, 36 - 10, 8

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Samstag, 13. Juni

17.30 h Engelbert **Abendlob**
18.00 h Josef **Sonntagvorabendmesse**

Sonntag, 14. Juni

9.00 h Marien **Hl. Messe**
10.15 h Josef **Kleinkindergottesdienst**
11.15 h Engelbert **Hochamt zum Arkadenfest**
mit Firmandinnen und Firmanden
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
18.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Weitere regelmäßige Gottesdienste, die nicht in der Verantwortung der Pfarrei liegen:

So. 8.00 h (Josef) Hl. Messe nach außerordentlichem röm. Ritus
So. 12.00 h (Josef) Hl. Messe in polnischer Sprache
So. 14.00 h (Josef) Hl. Messe in kroatischer Sprache
So. 16.30 h (Josef) Hl. Messe in italienischer Sprache
Do. 19.00 h (Josef) Hl. Messe in polnischer Sprache

Termine

Samstag, 06. Juni

9.45 h MOM-Probe (St. Josef)
16.00 h Aktionskreis: Grillen (St. Josef)

Sonntag, 07. Juni

10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

Montag, 08. Juni

10.00 h Tai Chi (St. Marien)
16.30 h Gymnastikgruppe (St. Marien)

Dienstag, 09. Juni

14.30 h Seniorennachmittag (St. Josef)
18.15 h Schola-Probe (St. Marien)
19.30 h Kirchenchor-Probe (St. Marien)

Mittwoch, 10. Juni

15.00 h Familienbücherei (St. Josef)
15.00 h Seniorenkantorei (St. Suitbertus)
19.00 h Kiwi-Probe (St. Engelbert)

Donnerstag, 11. Juni

15.00 h Töpferkreis (St. Josef)
19.30 h Probe Chor Cantemus (St. Josef)

Samstag, 13. Juni

9.45 h MOM-Probe (St. Josef)
17.30 h Arkadenfest (St. Engelbert)

Sonntag, 14. Juni

10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)
11.15 h Arkadenfest (St. Engelbert)

Für Einzelheiten zu den Veranstaltungen beachten Sie bitte die Programme und Aushänge der jeweiligen Gruppierungen!

Öffnungszeiten unserer Kirchen

Täglich sind die Kirchen St. Suitbertus und St. Josef geöffnet, so dass Gläubige im Vorraum beten können:

St. Suitbertus: 9.00 h – 17.00 h

St. Josef: 9.00 h – 17.00 h

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:



Herr, lass sie leben in deinem Frieden!